

Solingen, den 22.09.2006

Pressemitteilung

Haushaltssicherung schützt vor Schamesröte

Machen sich Lehrer strafbar?

Seit über zwei Jahren bemüht sich die Schulleitung der Wilhelm-Hartschen-Schule um eine dringend benötigte Fachkraft (Krankenschwester), die täglich mehrere Stunden als Bezugsperson dafür Sorge trägt, dass die Schulkinder der Förderschule für Geistig-Behinderte entsprechend medizinisch richtig betreut werden. Zu ihren Aufgaben gehört u. a. die zeitlich abgestimmte Gabe von Medikamenten sowie teils lebenserhaltende Maßnahmen. Wie die Schulpflegschaftsvorsitzende der Förderschule Nadine Becker auf der gestrigen Vorstandssitzung der Stadtschulpflegschaft berichtet, muss die Lehrerschaft diese Aufgaben bisher mit übernehmen, obwohl sie hierfür nicht ausgebildet ist und dies teils auch gar nicht darf. „Die Frage stellt sich, ob sich die Lehrerschaft hier strafbar macht“, so Wolfgang Sinkwitz, Vorsitzender der Stadtschulpflegschaft Solingen. „Hätte ich ein Kind, welches zu bestimmten Tageszeiten Medikamente in festen Größen bekommen muss, um keinen Schaden zu nehmen, so würde ich einen Antrag auf Schulbefreiung stellen. Das wäre mir zu gefährlich für mein Kind.“ Die Idee des Schulleiters, eine Fachkraft über die Eltern finanzieren zu lassen, funktioniert nicht. „Nur 10 Eltern haben sich bereit dazu erklärt, hierfür monatlich zehn Euro zu bezahlen“, klagt Becker. „Auf unserer Mitgliederversammlung im September des letzten Jahres nahmen wir bereits die Information der Schule mit Erschrecken zur Kenntnis“, so Sinkwitz. „Die Lösung des Problems scheint wirklich an fest gefahrenen Strukturen zu scheitern. Wir hatten mehrere konkrete Vorschläge bis hin zu einer Ein-Euro-Kraft unterbreitet.“ Den zuständigen Damen und Herren in der Politik müsste eigentlich die Schamesröte ins Gesicht geschrieben stehen. Auch wenn der Etat der Stadt Solingen eine Fachkraft anscheinend nicht vorsieht, ist es unbegreiflich, wie eine reiche Gesellschaft wie die unsere nicht in der Lage sein soll, dieses kleine Problem zu lösen“. Nach Sinkwitz ist dies doch eine pflegerische Maßnahme, die durchgeführt werden muss. Man sollte sich die Frage stellen, inwieweit durch eine Kooperation mit den Krankenkassen hier eine schnelle Lösung gefunden werden kann.

Vorstand Stadtschulpflegschaft Solingen – Der runde Tisch e. V.

W. Sinkwitz (Vorsitzender)

Burger Landstr. 17, 42659 Solingen, Tel.: 0212 / 4 56 34

Ursula Neeff (stellv. Vorsitzende)

Oberhaaner Str. 71, 42653 Solingen, Tel.: 0212 / 59 34 87

M. Becker, N. Becker; B. Dinow, H. Herrig, H. Meisen, R. Muttschall, A. Röltgen, K. Schmitz